

Beitrag von Dr. Dr. Gerhard Heine
am 11. März 2015

Anlässlich der Buchpräsentation
JOACHIM GAUCK – DER FALSCHER MANN ?
von Dr. Klaus Blessing und Manfred Manteuffel
durch das OKV

Auch ich schließe mich der einleitenden Begrüßung und dem Dank für Ihr Kommen an und wünsche Ihnen einen angenehmen Abend mit informativen Bereicherungen und Anregungen zum Nachdenken.

Ich hatte eigentlich vor, frei zu sprechen. Auf diesem glatten Parkett, das vielleicht sogar noch heimlich gebohrt ist, halte ich mich verständlicherweise erst einmal an mein Manuskript.

Ich von mir hätte niemals gedacht, mich in *dieser* Form für Frieden und die Wertschätzung missachteter ethischer Normen einsetzen zu müssen.
Ein Schweigen würde mich zum Mitschuldigen machen. Und deshalb bin ich hier.

Um nicht von vorn herein in den Topf der so genannten „Unverbesserlichen“, der „Unbelehrbaren“ geworfen zu werden oder abfällig gemeint in die Gruppe der „Nostalgiker“ eingereiht zu werden, sage ich Ihnen gleich am Anfang „Doppelpunkt“ :

Ich war weder bei den Jungen Pionieren, noch in der FDJ, noch in der SED, und ich war auch kein IM!
Nur das Sie das gleich wissen !

Wobei die Mitgliedschaft in einer oder aller drei dieser Organisationen niemanden dazu berechtigt, die persönliche moralische Wertigkeit eines einzelnen Menschen auf dieser Grundlage festlegen zu wollen, was sich Manche jedoch anmaßen.

Ich war oft in der - Gethsemanekirche -
Für die Meisten ein Begriff !

Und am 4. November 1989 gehörte ich mit zu der
1 Million Menschen bei der berühmt gewordenen Alexanderplatz-Demonstration, weil auch ich unbedingt eine Veränderung der damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse wollte.

Wie so viele wurde ich durch die Öffnung von einem intensiven Glücksgefühl getragen, insbesondere durch die Möglichkeit, nun endlich auch andere Gegenden bereisen zu dürfen.

In meiner Kindheit und Jugendzeit, ja bis weit in das Erwachsenenalter hinein bin ich über das Radio und dann auch durch das Fernsehen zu 90 bis 95 % durch westliche Sendungen beeinflusst worden.

Und so wurde ich von zwei verschiedenen Gesellschaftsformen andersgeartet und unterschiedlich stark geprägt.

Jetzt kann ich sogar sagen: Ich habe beide hautnah erlebt, was mich befähigt und mir erlaubt, sie vergleichend bewerten zu können.

Vieles aus DDR-Zeiten weiß ich erst heute zu schätzen, weil man ja als Hineingeborener nichts Schlechteres kannte.

Und nun zu Herrn Gauck:

Dieser Pastor, noch dazu im höchsten Staatsamt hat mich durch sein unchristliches, teilweise sogar antichristliches Verhalten geradezu herausgefordert, mich schützend vor unsere christlichen Werte zu stellen.

Von meiner Beurteilungsfähigkeit her haben wir es mit einem Hassprediger zu tun.

Im übertragenen Sinne zieht dieser Pastor aus meiner Sicht mit einer Lunte durch unser Land und auch außerhalb, mit der er versucht, Menschen für das Anzünden und anwenden todbringender Waffen zu gewinnen.

Nach meinen Recherchen erfüllt dieser Mann nicht einmal die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Pastors entsprechend den durch die evangelische Kirche definierten Befugnissen und Aufträgen für einen Pastor.

Mich hat auch die Dreistigkeit dieses Pastors herausgefordert, mit der er die ethischen Normen unserer Kirche in vorsätzlich provozierender Weise beschmutzt und Gebote offensichtlich, vorsätzlich verletzt, und dies im Höchsten Amt „vorbildwirkend“ darf.

Ich meine, dass dieser Pastor Gauck unabhängig von seiner für viele nicht mehr zu verbergenden moralischen Prägung sein Staatsamt missbraucht, um für kriegerische Konfliktlösungen zu werben und zu trommeln.

Ich sehe darin ein offenkundig missachtendes Überschreiten der ihm zustehenden Befugnisse seines Amtes als Bundespräsident.

Ja er fordert diesbezüglich zusätzlich sogar noch auf, wortwörtlich „altbekanntes Verhalten“, also friedliches, Frieden stiftendes Verhalten, abzulegen und unseren Freunden (den USA) militärisch zur Seite zu stehen, mit dem Zusatz: Ein Nachdenken darüber wäre obsolet.

Die unvorstellbaren, verbrecherischen Grausamkeiten dieser, seiner „Freunde“ allein an den Völkern in Korea, Laos, Kambodscha, Vietnam, Irak, Afghanistan sind für jeden im Internet abrufbar.

Die menschenverachtenden Dimensionen sind in Zahlen aufgelistet in:

*Blessing/Manteuffel: JOACHIM GAUCK-
DER FALSCHER MANN?; Seite 84*

Und dann kommt ein unverhohlener Appell nicht etwa an sich, nein, an die Anderen, an die jungen Menschen unseres Landes !

„Manchmal muss ein junger Mensch alles geben, auch das Äußerste, was ein Mensch geben kann, das Leben, das eigene Leben. Diese Bereitschaft zur Hingabe ist selten geworden in Zeiten, da jeder für sich selbst Verantwortung zu übernehmen hat und zu viele meinen, damit schon genug Verantwortung zu tragen.“

Man muss sich das einmal ethisch gefiltert durch den Kopf gehen lassen.

Ich persönlich kann aus dieser Einstellung auf keine christlichen Fundamente schließen, und erst recht nicht auf einen Pastor.

Primär wollte ja Herr Gauck, wie ich erfahren konnte, auch gar nicht Pfarrer werden.

Ich selbst kann mich noch erinnern, dass wir Kinder durch Straßen mit brennenden Häusern zum Bunker geführt wurden mit dem Lied:

„Eine lange Reihe, das ist schön, nun lasst uns in den Bunker geh`n.“

Und das kann doch nicht von einem solchen Herrn Gauck vergessen gemacht werden und neu inszeniert werden dürfen !

Dass wir mit unserer Einstellung und Haltung auf der richtigen Seite sind, wird allein schon dadurch unterstrichen, dass die große Zahl *von 67 ostdeutschen Pfarrern* diesem Bundespräsidenten gegenüber diesbezüglich schriftlich ihre Empörung zum Ausdruck gebracht haben.

Diese als ein öffentlicher Brief angekündigte und auch vorgesehene kollektive pastorale Erschütterung ist durch entsprechende Blockierungen (Jeder wird vermuten können, durch wen.) niemals für die Bevölkerung zugänglich gemacht worden, ihr also vorenthalten worden.

Was will dieser Mann vor den Bürgern unserer Republik verbergen ?

Und was sein Antwortschreiben betrifft, hat dieser Kriegstrommler, von anderen laufend Zivilcourage fordernde und mit Schläue verwenden könnende Wörter und Worte, **Einen seiner Präsidialkanzlei** antworten lassen.

Auch dieses Schreiben durften die Bürger der Bundesrepublik nicht zu Gesicht bekommen.

Über Umwege für Interessierte nun doch lesbar in dem schon erwähnten Buch:

JOACHIM GAUCK – DER FALSCHER MANN?

Wo bleibt die immer wieder von diesem Mann von anderen geforderte Zivil- Courage *in* diesem Mann selbst ?

Und ein solcher Kriegstrommler mit sonderbarem moralischem Vorleben und Gegenwartsleben wird von nur einer kleinen Gruppe von Personen, von uns hinnehmen müssend, zum Ehrenbürger Berlins *für 3,5 Mill. Einwohner* gemacht.

Was so alles „*demokratisch*“ möglich ist !

Ich erkenne, dass dieser Mann friedlich lösbare Konflikte zu Kriegsplätzen für seine Freunde machen will.

Haben Sie von diesem Mann etwas aufrichtig-sachliches zu dem mit Lügen begonnenen und bestialisch geführten Irakkrieg gehört ?

Haben Sie etwas aufrichtig-sachliches zum Afghanistankrieg gehört ?

Hat er uns, zumindest verbal, gegenüber der NSA- Spionage, seinem Eid entsprechend, in Schutz genommen ?

Hat er jemals seine Amtskollegin Käßmann in Schutz genommen, als sie in abstoßender Weise von bestimmten Politikern *offiziell* diffamiert wurde, weil sie die Situation in Afghanistan so beschrieben

hat, wie sie ist ?

Hat er als „Christ“ jemals die Ursachen und vor allem die wahren Verursacher der Flüchtlingsströme und der Kriege benannt und ermahnt oder gar verurteilt ?

Ich meine die an Kriegen und am Schaffen von Elend Verdienenden !

Er kennt sie genau mit Namen und Adresse !

Und will *diese, seine* Freunde auch noch zu unseren Freunden machen.

Wenn dieser Präsident so oft schwärmerisch, euphorisch sein Empfinden über dieses Land beschreibt, muss ich vermuten, dass er über sein Schloss-Leben mit seiner Lebensgefährtin und den Luxus-Reisen einschließlich seiner finanziell unverhältnismäßig hoch gesicherten Versorgung (eigentlich auf Kosten des Volkes) spricht;

dass er sein Land und seine Menschen vermutlich gar nicht richtig kennt mit den Millionen Arbeitslosen, mit den vielen in finanzieller Abhängigkeit befindlichen Hartz4-Empfängern, mit den vielen Armen, mit der Zunahme der Kinder- und Altersarmut, der sich immer

mehr spreizenden Schere zwischen Reichen und Armen, den vielen Obdachlosen, der Verbrechenszunahme, der Brutalitätszunahme bei den Verbrechen (auch ganz in der Nähe seines gut geschützten Schlosses), der zunehmenden Verschuldung von Familien und einzelnen Menschen, der unter dem Schutz seiner so hoch gelobten Freiheit stehenden

Verbreitung von Gewaltfilmen und Gewaltvideos, dem zunehmenden Empfinden der Bevölkerung einer sich weiter vertiefenden Kluft zu den Politikern mit ihren vielen Privilegien, ihrem Recht, die Bürger ihrer Willkür auszusetzen, eingereichte schriftliche Belange einfach zu ignorieren oder inadäquat zu beantworten, den vielen Bürgern, die die zunehmende Militarisierung nicht wollen, und auch keinen nächsten Krieg, und, und, und, und ...

Dies sind nur *einige* Tatsachen.

Vielleicht ist Herr Gauck fern ab von der Realität in unserem Deutschland sogar davon überzeugt, dass für diese meist unschuldig Benachteiligten der Artikel 1 unseres Grundgesetzes voll und ganz zutrifft !:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Was trägt Herr Gauck persönlich nachweisbar dazu bei?

Was tut Herr Bundespräsident Gauck konkret nachweisbar und wirksam persönlich für alle diese Betroffenen ?

Ich meine nicht seine schauspielerisch beeindruckenden, für ihn unverbindlichen Reden. Denn er wandte sich doch betont appellierend wiederholt gegen die Kultur des Wegschauens.

Wo schaut *er* hauptsächlich hin ?

Brauchen wir einen solchen Bundespräsidenten ?

Brauchen wir überhaupt einen Bundespräsidenten ?

Und seine wiederholten Fragen von ihm:

„Tun wir auch genug ?“ sollte er nicht nur an die Anderen richten, sondern notwendigerweise *an sich selbst*.

Es ließe sich noch vieles aufzählen,
aber ich muss Schluss machen !

Denn es soll ja auch noch etwas Zeit für die Diskussion bleiben.